



Analyse des Budgetdienstes

Maßnahmen zur Stabilisierung des Euroraums im 3. Quartal 2014 (43/BA und 44/BA)

Vorbemerkung

Die beiden Berichte des Bundesministers für Finanzen sind sehr ausführlich und enthalten in den Anhängen übersichtliche Tabellen. Die nachfolgenden Ausführungen beinhalten daher lediglich einzelne Ergänzungen zu den jüngsten Entwicklungen in den Programmländern, die im Bericht noch nicht berücksichtigt sind.

Österreichische Anteile an den Instrumenten zur Stabilisierung des EURO-Raums:

Bilaterale Darlehen an Griechenland	1,557 Mrd. EUR
Haftungsanteil an EFSF	10,318 Mrd. EUR (Kapital und Zinsen inkl. Übergarantien)
Zuschüsse (Sammelkonto Griechenland)	116 Mio. EUR überwiesen (Zusage gesamt 282 Mio. EUR)
ESM	2,227 Mrd. EUR einbezahltes Kapital (17,257 Mrd. EUR Rufkapital)

Quelle: BMF

Bericht gemäß § 4a Zahlungsbilanzstabilisierungsgesetz über die im 3. Quartal 2014 ergriffenen Maßnahmen (43/BA)

Griechenland

In Griechenland sind die laufenden Verhandlungen zwischen der Regierung und der Troika aus Europäischer Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfonds über eine neue Kreditlinie gemäß Medienberichten ins Stocken geraten. Das bisherige finanzielle Hilfsprogramm läuft mit Ende des Jahres 2014 aus.



Irland

Positiv stehen die Zeichen für die Genehmigung der vorzeitigen Rückzahlung der erhaltenen IWF-Mittel, so ermächtigte beispielsweise der Deutsche Bundestag am 8. Oktober 2014 die deutsche Bundesregierung im Direktoriums der EFSF der vorzeitigen Rückzahlung zuzustimmen.

Portugal

Das Programm für Portugal endete am 18. Mai 2014. Portugal verzichtete auf die Auszahlung der letzten Tranche der EFSM-Mittel, erhielt abschließend allerdings einen Teil der vorletzten Tranche iHv 400 Mio. EUR ausbezahlt.

Bericht über die im Rahmen des Europäischen Stabilitätsmechanismus getroffenen Maßnahmen im 3. Quartal 2014 (44/BA)

Spanien

In Spanien fand im 4. Quartal die 2. Post-Programm-Prüfung statt. Diese Prüfung ergab im Wesentlichen, dass die Erholung weiter voranschreitet, aber trotzdem eine gewisse Anfälligkeit festzustellen ist, da die Verschuldung nach wie vor sehr hoch ist. Das Rückzahlungsrisiko für den ESM wird als gering eingeschätzt.

Zypern

Zypern wird die 6. Tranche iHv 436 Mio. EUR (ESM 350 Mio. EUR, IWF 86 Mio. EUR) im 4. Quartal ausbezahlt bekommen. Diese sollte laut Plan Anfang Oktober zur Auszahlung gelangen. Die Troika bemängelte, dass Zypern keine ausreichenden Maßnahmen gesetzt hat, faule Kredite im Bereich Immobilien zu regeln und dass durch die neuen Gesetzesvorhaben die Gläubiger der Banken nicht in ausreichendem Ausmaß zur Sanierung herangezogen werden.